

# Einweihung Feuerwehrgerätehaus Strimmig

Ansprache Bürgermeister Karl Heinz Simon

zur Einweihung des neuen Feuerwehrgerätehauses in Mittelstrimmig

am 20. April 2008

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

ich möchte Sie ganz herzlich zur offiziellen Einweihung des neuen Feuerwehrgerätehauses der Freiwilligen Feuerwehr Strimmig hier in Mittelstrimmig begrüßen.

Ganz besonders freue ich mich über die Anwesenheit des Staatssekretärs im rheinland-pfälzischen Ministerium des Innern und für Sport, Herrn Roger Lewentz, der heute zum zweiten Mal innerhalb von 14 Tagen bei uns in der Verbandsgemeinde Zell (Mosel) zu Gast ist. Herzlich Willkommen.

Sehr herzlich in unserer Mitte begrüßen möchte ich auch die Vertreter aller Fraktionen im Landtag von Rheinland - Pfalz und ich heiße willkommen die Landtagsabgeordneten Frau Heike Raab von der SPD, Frau Anke Beilstein von der CDU und auch Herrn Thomas Auler von der FDP.

Für den Landkreis Cochem-Zell heiße ich Herrn Landrat Manfred Schnur sehr herzlich willkommen. Für die Gremien der Verbandsgemeinde Zell begrüße ich als Vertreter der Fraktionen im Verbandsgemeinderat Herrn Walter Justen für die SPD, die Mitglieder des Haupt- sowie des Brandschutzausschusses und natürlich die Herren Beigeordneten Hansen und Scheid.

Sehr herzlich begrüße ich Herrn Pater Bömer, der das neue Feuerwehrhaus nachher mit dem kirchlichen Segen versehen wird. Daneben heiße ich willkommen die Gemeinderäte der Ortsgemeinden Altstrimmig und Mittelstrimmig und an ihrer Spitze die Herren Ortsbürgermeister Werner Zimmer und Karl Heinz Etges.

Für die Feuerwehren begrüße ich Herrn Kreisfeuerwehrinspekteur Hans-Werner Thomas sowie den Vorsitzenden des Kreisfeuerwehrverbandes Cochem-Zell, Herrn Karl Heinz Beuren, Herrn Wehrleiter Markus Morsch und seinen Stellvertreter, Herrn Christoph Hallebach, und natürlich ganz besonders den Wehrführer der Freiwilligen Feuerwehr Strimmig, Herrn Bernd Binzen.

Mit ihm begrüße ich auch alle anwesenden Feuerwehrkameraden aus Alt- und Mittelstrimmig sowie Gäste aus weiteren Feuerwehren unserer VG. Sehr gerne gesehen in unserer Mitte sind natürlich auch unser langjähriger Wehrleiter Fritz Day und unserer früherer Kreisfeuerwehrinspekteur Peter Gerhartz. Herzlich willkommen.

Ich freue mich auch, dass Vertreter der an der Planung bzw. am Bau beteiligten Firmen anwesend sind und begrüße Sie sehr herzlich; ebenso natürlich auch den Leiter der Polizeiinspektion Zell, Herrn Bidinger, sowie unsere Freunde vom THW. Als letztes, nicht minder herzlich, begrüße ich natürlich den Vertreter der Presse und freue mich auf eine positive Berichterstattung über das heutige Ereignis.

Für die Feuerwehr Strimmig ist der heutige Tag, an dem das neue Feuerhaus seiner Bestimmung übergeben wird, sicherlich ein ganz besonderer Tag und der passende Schlussstein in einer wichtigen Weiterentwicklung der Feuerwehr in den vergangenen Jahren.

Vor drei Jahren hatten wir noch zwei getrennte Feuerwehren. Ein alter &ndash; von der Wehr selbst beschaffter - Unimog aus den 60er Jahren und das ausgemusterte Unfallhilfefahrzeug aus Zell &ndash; Baujahr 1970 - bildeten das Einsatzpotential für die zwei Wehren in Alt- und Mittelstrimmig. Eine Weiterentwicklung von Aufgabenspektrum und Ausstattung der Strimmiger Wehren war vor wenigen Jahren nicht erkennbar.

Heute, nach der Übertragung zusätzlicher und auch über die Ortsgemeinden selbst hinausgehenden Aufgaben im Feuerwehrwesen unserer Verbandsgemeinde, ausgestattet mit einem modernen Löschgruppenfahrzeug mit Wassertank und Gerät zur technischen Hilfeleistung und nach dem freiwilligen Zusammenschluss der zwei Wehren zu einer schlagkräftigen gemeinsamen Wehr, die personell gut aufgestellt ist und ihre Aufgaben auch in der Zukunft gut schultern kann, können wir mit der Fertigstellung des neuen Feuerwehrhauses einen positiven und sicherlich zufrieden stellenden Schlussstrich unter die Neuaufstellung der Feuerwehr auf dem Strimmiger Berg ziehen.

Deshalb freue ich mich, dass ich das neue Feuerwehrgerätehaus hier in Mittelstrimmig heute seiner Bestimmung übergeben darf und gratuliere der Feuerwehr Strimmig im Namen der Verbandsgemeinde Zell und auch persönlich ganz herzlich zu ihrem neuen Heim.

Im November 2005 hatte der Verbandsgemeinderat beschlossen, für die Unterbringung des neuen Löschgruppenfahrzeuges der Feuerwehr Strimmig eine neue Fahrzeughalle zu errichten. Dies vor dem Hintergrund, dass die bis dato genutzten Räume beider Wehren zu klein waren, um das vorgesehene neue Löschfahrzeug unterzustellen.

Die Mannschaftsräume sollten nach dem Wunsch und der Vorstellung der Wehren und der Gemeinden jedoch weiterhin trotz Zusammenlegung der zwei Wehren zu einer technischen Einheit vor Ort in Mittel- und in Altstrimmig genutzt werden.

Gesucht wurde dann ein Grundstück, welches aufgrund der Verantwortlichkeit für beide Orte zentral gelegen ist. Dieses Grundstück wurde nach einigen Diskussionen hier an dieser Stelle gefunden und von den Ortsgemeinden Altstrimmig und Mittelstrimmig kostenlos bereitgestellt. Herzlichen Dank den beiden Ortsbürgermeistern und den anwesenden Ratsmitgliedern für diese Unterstützung.

Vor diesem Hintergrund wurde das erste Planungskonzept entwickelt, welches für die angestrebte reine Fahrzeughalle Baukosten von 84.000 &euro; vorsah.

2006 wurde der Zuwendungsantrag auf den Weg gebracht. Bei uns in der Verbandsgemeinde Zell ist es übliche Praxis - und durch Ratbeschlüsse festgelegt -, dass mit einer Investitionsmaßnahme erst dann begonnen wird, wenn die Landeszuschüsse fließen. Dies dauert in der Regel einige &ndash; bei Feuerwehrhäusern rund sechs - Jahre, da Feuerwehrfahrzeuge und Gerätschaften, also die Dinge, mit denen an der Einsatzstelle tatsächlich geholfen wird, verständlicherweise Priorität genießen.

Für die Verbandsgemeinde kam hier in Strimmig jedoch als Problem hinzu, dass für das neue Löschgruppenfahrzeug wegen seiner Größe übergangsweise eine Halle angemietet werden musste.

In Anbetracht dessen hat die Verwaltung dem Rat vorgeschlagen, abweichend von der Praxis in anderen Gemeinden, umgehend die Neuerrichtung des Gerätehauses in Angriff zu nehmen und die Landeszuwendung bis zu deren Bewilligung vorzufinanzieren. Bei einem Kostenvergleich von Vorfinanzierung und Mietzins war der sofortige Neubau kostengünstiger. Diesem Vorschlag ist der Rat auch gefolgt.

Für die zunächst beabsichtigte Konzeption, die Fahrzeughalle in Fertigbauweise durch einen Generalunternehmer erstellen zu lassen, wurden im Haushalt der der Verbandsgemeinde Mittel von 84.000 &euro; eingeplant.

Diesem Konzept und der Planung stimmte die ADD beim ersten Planungsgespräch jedoch nicht zu und mit einer neuen Planung erhöhten sich dann auch die Kosten. Letztendlich mussten die Mittel auf insgesamt 130.000 &euro; aufgestockt werden, die der Verbandsgemeinderat auch bewilligte. Aufgrund der Dringlichkeit wurde durch die ADD schnell die Genehmigung zum sofortigen Baubeginn erteilt. Eine Bewilligung der Zuwendung ist zwar noch nicht ergangen, aber in Aussicht gestellt.

Nach Eingang der Baugenehmigung im Mai 2007 wurden die Gewerke umgehend ausgeschrieben und mit dem Bau im Juli 2007 begonnen.

Am Bau selbst haben sich die Feuerwehrangehörigen mit zahlreichen Eigenleistungen (Einbau Fenster und Innentüren, Innenausbauarbeiten, Anfertigung der Garderobenschränke) eingebracht. Ein Mitbürger, der nicht der Feuerwehr angehört, hat zusätzlich unentgeltlich die Fliesenarbeiten durchgeführt und damit zu weiteren Einsparungen beigetragen. Der Aufenthaltsraum selbst – der ja nicht geplant und in den Kosten somit auch nicht enthalten war - wurde komplett in der Regie der Feuerwehr erstellt. Sobald das Wetter es zulässt werden jetzt noch die restlichen Arbeiten am Außengelände durchgeführt.

Für das ehrenamtliche Engagement, welches bei dieser Baumaßnahme ich hohem Maße geleistet wurde, möchte ich mich ganz herzlich bei all denjenigen bedanken, welche sich hier mit vielen, vielen Arbeitsstunden eingebracht haben. Diese Leistung unterstreicht einmal mehr, wie viel und wie unermüdlich unsere Feuerwehren zum Wohle der Allgemeinheit engagiert sind.

Dies gilt nicht nur beim Bau dieses Hauses – dies gilt erst recht das ganze Jahr über. Unsere Wehrmänner – und Frauen sind immer hilfsbereit zur Stelle: in jeder Notsituation, Tag und Nacht. Und 231 Einsätze unserer Feuerwehren in der Verbandsgemeinde Zell (Mosel) im letzten Jahr machen deutlich, dass wir auf dieses Engagement dringend angewiesen sind.

Die Männer und Frauen der Feuerwehr zeigen damit ein beispielhaftes Maß an Bürgersinn. In ihren vielen, oft mit erheblichen Gefahren verbundenen Einsätzen riskieren sie Tag für Tag Leib und Leben.

Sie helfen rasch, immer und überall, wo es brennt – dies mittlerweile in einem sehr umfassenden Sinn. Die Zeiten sind vorbei, in denen die Ausrüstung der Feuerwehren nur aus Löschgeräten bestand.

Als Antwort auf die zunehmende Technisierung in allen Lebensbereichen müssen die Feuerwehren heute ein großes und vielschichtiges Einsatzspektrum vor allem auf dem Gebiet der technischen Hilfeleistung abdecken. Die Entwicklung von Technik, Bauwesen und Verkehr hat zu immer neuen Anforderungen an die Ausrüstung der Wehren geführt.

Technische Hilfeleistungen bilden heute längst den Schwerpunkt des Feuerwehrdienstes: auf einen Brandeinsatz kommen vier Einsätze mit technischem Charakter, zum Beispiel bei schweren Unfällen, bei Wetterkatastrophen, bei Notständen aller Art. Entsprechend vielfältiges Gerät gilt es anzuschaffen und im Gerätehaus zu warten und parat zu halten. Dafür sind die richtigen Voraussetzungen jetzt hier erfüllt.

Ganz sicher ist das Feuerwehrwesen die älteste, lebendigste und mutigste Bürgerinitiative, die es gibt &ndash; eine der unabdingbaren Stützen unseres Zusammenlebens. Wir alle können stolz und froh sein, dass Idealismus und Mut, Opferbereitschaft und Solidarität speziell in unseren Gemeinden nach wie vor so weit verbreitet sind. Unter den Organisationen, in denen sich Bürger für das Gemeinwohl engagieren, gehören unsere Feuerwehren zu den absoluten Spitzenreitern.

Ich gratuliere der Freiwilligen Feuerwehr Strimmig nochmals sehr herzlich zu ihrem schönen neuen Gebäude. Ich wünsche zugleich allen, die es nutzen werden, allzeit Erfolg und gutes Gelingen bei ihrem wichtigen Dienst für uns alle!